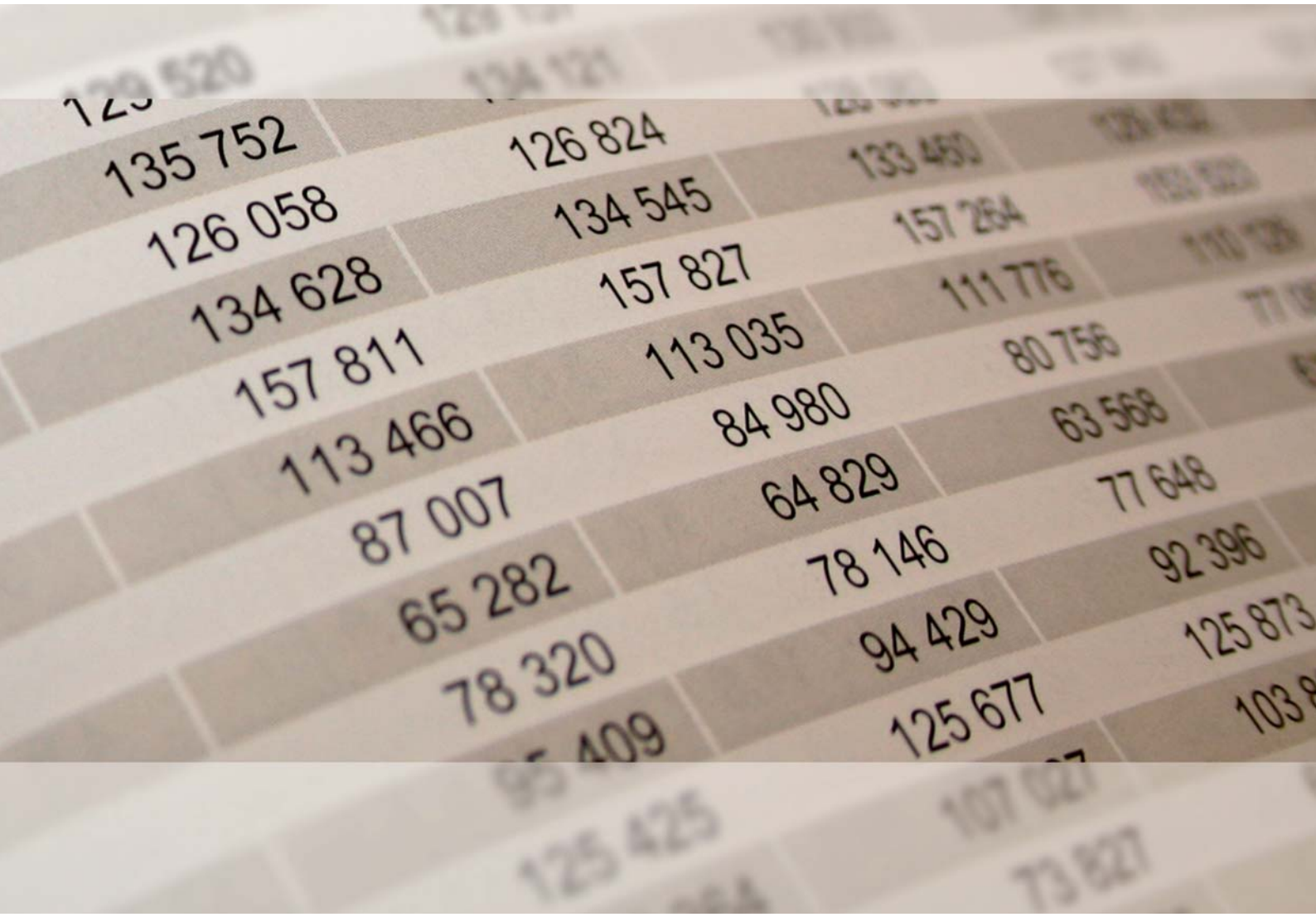
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Baugenehmigungen im Februar 2016

F II - m 02/16 · Kennziffer: F2033 201602 · ISSN: 1430-5100

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik 3

Glossar 4

Tabellen

T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 6

T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken 7

T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Gebäudeart und Bauherr 9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m^2 Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m^3 Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat / Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen[1]	veranschlagte Kosten der Bauwerke[1]	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
					insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	Monats-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	> durch-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	schnitt	939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2014	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 708	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
2015	Januar – Februar	1 685	1 956	534 979	892	1 739	186	607
2016	Januar – Februar	2 021	2 890	783 496	1 197	2 529	192	632
	Veränderung %	19,9	47,8	46,5	34,2	45,4	3,2	4,1

1 Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Baukosten	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Baukosten
			insgesamt	Wohnfläche				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	5	3,5	2	5,0	1 630	2	3	2	3,2	.
Kaiserslautern, St.	15	- 0,9	17	26,4	4 828	9	12	10	18,3	3 528
Koblenz, St.	6	0,8	1	4,0	695	1	1	1	1,5	.
Landau i. d. Pf., St.	24	4,7	15	15,0	4 287	6	4	6	8,5	1 223
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	19,5	26	31,7	9 061	10	13	22	25,7	4 208
Mainz, St.	29	61,9	234	185,8	53 013	7	120	231	181,7	36 434
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15	16,6	7	12,6	3 280	7	6	7	11,3	1 706
Pirmasens, St.	8	8,7	1	4,4	1 039	4	3	4	4,8	822
Speyer, St.	4	2,5	- 1	0,5	880	-	-	-	-	-
Trier, St.	25	38,1	25	28,4	9 823	11	14	23	25,4	5 045
Worms, St.	10	4,2	17	22,7	3 768	5	9	16	20,4	2 948
Zweibrücken, St.	7	3,0	- 6	7,6	1 740	1	5	11	10,2	.
Ahrweiler	29	38,5	28	36,2	8 789	18	18	26	34,4	5 644
Altenkirchen (Ww.)	11	8,0	7	11,8	2 295	7	6	7	11,6	1 539
Alzey-Worms	38	61,9	72	66,7	23 823	22	33	64	60,9	9 801
Bad Dürkheim	35	50,3	28	39,1	8 652	19	14	20	28,9	4 617
Bad Kreuznach	30	135,0	30	37,9	19 204	16	17	25	33,0	5 454
Bernkastel-Wittlich	42	35,2	48	51,0	12 751	24	27	45	51,3	8 482
Birkenfeld	9	5,8	4	6,6	2 271	4	3	4	5,3	1 076
Cochem-Zell	19	75,6	15	23,3	9 537	12	12	15	22,7	3 753
Donnersbergkreis	12	62,4	15	19,5	7 418	6	6	7	10,7	1 808
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35	47,4	23	31,1	9 032	13	13	14	21,4	3 965
Germersheim	33	38,0	51	55,6	12 361	13	25	46	48,9	6 989
Kaiserslautern	12	7,3	12	17,7	2 969	8	7	9	14,1	2 049
Kusel	16	0,2	19	27,7	4 049	7	11	17	19,5	2 860
Mainz-Bingen	85	64,7	122	141,0	29 907	50	61	100	120,7	19 725
Mayen-Koblenz	61	92,3	65	76,4	22 173	34	38	57	70,1	12 423
Neuwied	34	27,7	20	34,0	7 697	17	14	20	29,8	4 698
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	59,0	20	21,4	9 451	10	9	10	15,6	2 807
Rhein-Lahn-Kreis	12	1,5	9	14,1	2 132	7	6	7	12,0	1 926
Rhein-Pfalz-Kreis	43	19,8	60	69,8	10 027	37	34	56	67,1	9 483
Südliche Weinstraße	42	24,5	48	51,3	9 591	18	24	43	44,6	7 018
Südwestpfalz	16	5,4	13	21,0	3 398	12	11	13	20,2	3 154
Trier-Saarburg	64	26,6	64	88,6	17 185	37	43	60	75,3	14 105
Vulkaneifel	16	9,6	16	22,8	4 154	14	14	16	22,8	4 044
Westerwaldkreis	63	108,0	55	81,3	18 587	43	41	50	74,7	11 220
Rheinland-Pfalz	959	1 167,0	1 182	1 389,9	351 497	511	677	1 064	1 226,1	206 954
kreisfreie Städte	175	162,4	338	344,0	94 044	63	188	333	310,8	58 314
Landkreise	784	1 004,6	844	1 045,9	257 453	448	489	731	915,3	148 640

T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen								
	Gebäude	Raum-inhalt	Woh-nungen	veran-schlagte Baukosten	Gebäude	Raum-inhalt	Nutz-fläche	Woh-nungen	veran-schlagte Baukosten
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	2	3	2	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	9	12	10	.	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	6	4	6	1 223	1	3	4,2	1	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	8	6	8	2 028	-	-	-	-	-
Mainz, St.	2	2	3	.	4	31	47,9	-	13 305
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	6	7	1 706	1	6	8,7	-	.
Pirmasens, St.	4	3	4	822	1	5	6,7	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	1	2	2,5	-	.
Trier, St.	8	7	8	2 840	4	13	31,9	-	2 542
Worms, St.	4	4	6	1 448	2	1	2,5	-	.
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler	17	15	21	.	3	26	28,3	-	2 475
Altenkirchen (Ww.)	7	6	7	1 539	1	1	2,2	-	.
Alzey-Worms	20	18	23	5 544	7	29	43,3	2	8 509
Bad Dürkheim	19	14	20	4 617	5	24	33,9	-	1 690
Bad Kreuznach	15	12	17	.	4	164	122,4	-	10 116
Bernkastel-Wittlich	21	19	25	5 922	6	6	10,1	-	1 326
Birkenfeld	4	3	4	1 076	1	3	4,2	-	.
Cochem-Zell	12	12	15	.	4	59	58,5	-	5 217
Donnersbergkreis	6	6	7	.	2	26	55,1	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	13	14	.	6	21	32,2	-	1 096
Germersheim	9	9	12	3 008	4	7	14,3	2	3 450
Kaiserslautern	8	7	9	2 049	2	2	4,1	-	.
Kusel	5	4	5	1 107	1	1	1,3	-	.
Mainz-Bingen	43	40	49	12 639	7	10	24,6	-	3 842
Mayen-Koblenz	30	27	36	7 938	7	27	71,1	-	7 801
Neuwied	17	14	20	4 698	4	9	18,9	-	993
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	9	10	2 807	4	27	41,9	7	4 233
Rhein-Lahn-Kreis	7	6	7	1 926	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	36	29	41	7 883	1	2	2,5	-	.
Südliche Weinstraße	14	13	18	4 170	4	10	13,5	-	770
Südwestpfalz	12	11	13	3 154	2	1	1,4	-	.
Trier-Saarburg	31	33	39	10 598	3	4	5,2	-	325
Vulkaneifel	14	14	16	4 044	1	0	0,9	-	.
Westerwaldkreis	43	41	50	11 220	9	44	76,6	-	5 213
Rheinland-Pfalz	464	424	533	129 422	102	561	770,8	12	81 082
kreisfreie Städte	51	46	55	15 459	14	61	104,4	1	17 599
Landkreise	413	378	478	113 963	88	500	666,5	11	63 483

T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Gebäudeart und Bauherr

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum-inhalt	Nutz-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz-fläche	je m³ Raum-inhalt
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR	
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	511	677	298,1	1 064	1 226,1	206 954	405	1 688	306
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	395	345	172,5	395	630,7	105 047	266	1 666	304
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	69	79	43,3	138	153,5	24 375	353	1 588	307
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	47	252	82,2	531	442,0	77 532	1 650	1 754	307
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter: Wohngebäude mit Eigentums-wohnungen	23	136	42,8	277	241,5	41 855	1 820	1 733	308
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	6	12	4,4	24	23,2	.	.	.	.
Unternehmen	59	197	54,5	357	328,9	57 576	976	1 751	292
davon									
Wohnungsunternehmen	48	179	44,7	334	298,0	52 442	1 093	1 760	293
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	11	18	9,8	23	30,9	5 134	467	1 663	282
Private Haushalte	444	457	232,4	649	851,4	142 748	322	1 677	312
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	11	6,8	34	22,6	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	102	561	770,8	12	11,3	81 082	795	1 052	145
davon									
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	199	179,8	9	7,5	21 970	1 997	1 222	111
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	17	111	150,5	-	-	6 426	378	427	58
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	60	194	315,6	3	3,8	33 741	562	1 069	174
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	8	47	71,2	-	-	5 143	643	722	109
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	27	74	112,5	1	1,4	5 649	209	502	76
Hotel- und Gaststättengebäude	4	28	57,6	-	-	10 697	2 674	1 856	388
Sonstige Nichtwohngebäude	14	57	125,0	-	-	18 945	1 353	1 516	334
darunter: ausgewählte Infrastruktur-gebäude	16	87	166,9	2	2,5	27 007	1 688	1 618	310
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	12	66	131,8	2	2,5	27 314	2 276	2 072	412
Unternehmen	67	470	598,5	2	2,4	49 170	734	822	105
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	17	64	110,1	-	-	3 787	223	344	59
Produzierendes Gewerbe	14	118	137,0	-	-	9 832	702	718	84
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	288	351,4	2	2,4	35 551	988	1 012	124
Private Haushalte	17	22	34,0	8	6,5	3 520	207	1 036	161
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	3	6,6	-	-	1 078	180	1 638	354

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.